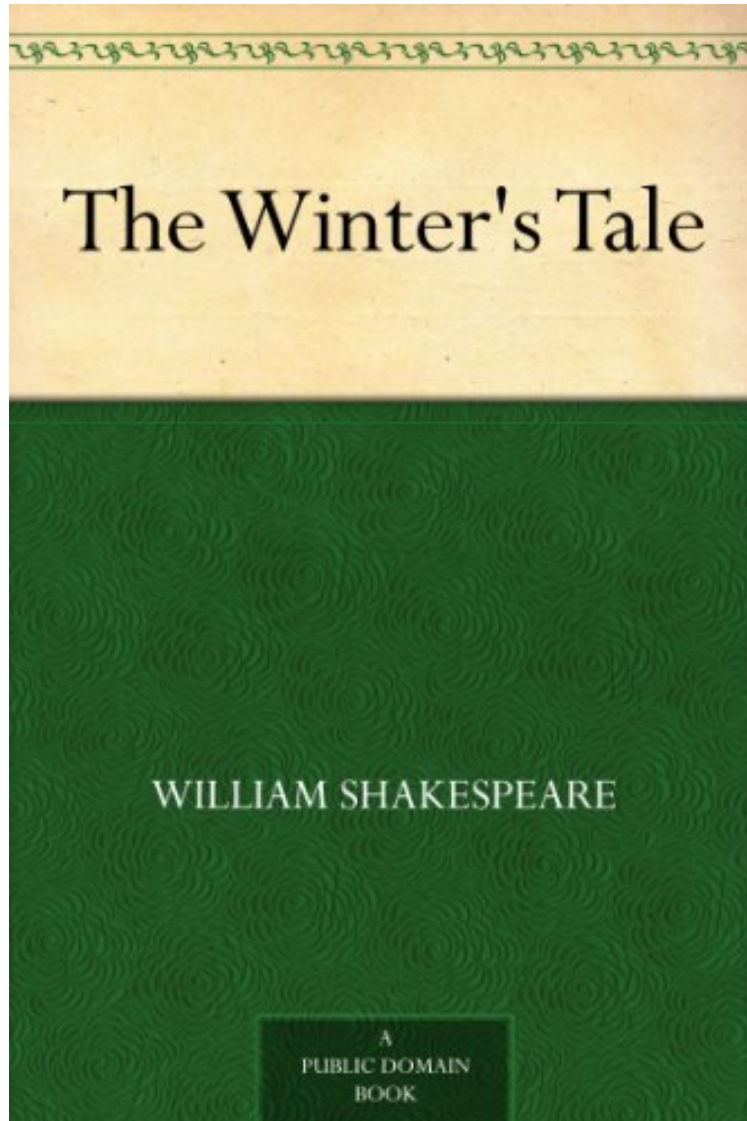


(Free pdf) The Winter's Tale (English Edition)

The Winter's Tale (English Edition)

Von William Shakespeare

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2012-05-17 Erscheinungsdatum: 2012-05-17 File Name: B00847TFM0
| File size: 50.Mb

Von William Shakespeare : The Winter's Tale (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Winter's Tale (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The Winter's Tale Von Petra Kirchner Da meine Tochter zur Zeit das Abitur macht und dort Shakespeare im Original gelesen wird, hat sie sich schon einige Bcher auf ihr Kindle geladen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prompt delivery, Pristine Condition Von Kai The book was well-packed and arrived as expected in as-new

condition. I would recommend the purchase to other interested readers. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die blichen vorhersehbaren Zutaten Von Callisto Act I Polixenes, der Knig von Bohemia ist seit 9 Monaten zu Besuch bei Leontes der Knig von Sizilien, seinem Bruder, und mchte so langsam mal wieder nach Hause. Das findet Leontes nicht so dolle und bittet ihn zu bleiben. Polixenes lehnt entschieden ab und lsst sich erst von Knigin Hermione erweichen. Das kann nur eines beuteten (zumindest in der wirren Gedankenwelt des Knigs Leontes): Polixenes und Hermione haben eine Affre und das Kind, mit dem Hermione schwanger ist, ist Polixenes Kind! Polixenes muss vergiftet werden und zwar durch einen Hfling! (welch weibische Waffe). Der Hfling steckt Polixenes die Gefahr und die beiden flchten. Act II Hermione landet hochschwanger im Kerker. Der Hofstaat findet das nicht so dolle und will erst mal das Orakel fragen, ob sie nicht doch unschuldig ist. Das Orakel sagt: unschuldig. Dem Knig sagt schuldig. Hermione bleibt im Kerker und bringt eine kleine Tochter zur Welt. Das Kind kommt etwas zu frh zur Welt, stressbedingt. Leontes will auf Nummer sicher gehen und das Kind verbrennen, der Hfling Antigonus stimmt ihn auf aussetzen um (der Klassiker, als wenn Aussetzen je etwas gebracht htte, um Erben loszuwerden). Act III Knigin Hermione beteuert ihre Unschuld. Das Orakel beteuert ihre Unschuld. Dem Knig ist das egal, er verurteilt seine Frau, sie stirbt, sein Sohn und Erbe stirbt am Schock. Antigonus setzt das Baby an der Kste Boehmiens aus und wird daraufhin von einem Bren gefressen (ja von einem Bren!) Ein Schfer findet das Kind und das Gold das neben ihr liegt, nun ist er reich, egal, dass das Kind wohl ein Wechselbalg ist und das Geld Feengold! Act IV 16 Jahre spter. Das Baby ist nun 16 und heit Perdita (lat. verloren). Der Prinz des Landes, Florizel, hat sich in sie verliebt, verkleidet sich und verlobt sich ffentlich mit ihr, whrend des Festes der Schafschur. Nur dumm, dass sein Vater ihm nachspionierte, ausrastet und ihn enterbt, wenn er nicht von Perdita lsst. Die beiden rcken aus zu Knig Leontes' Hof, denn so in Armut leben will Florizel nicht. An Leontes' Hof knnte er als Gesandter auch enterbt ein nettes Leben haben. Act V Knig Leontes hat mittlerweile wohl eingesehen, dass er falsch lag. Als Florizel und Perdita bei ihm aufkreuzen ist er willig ihnen zu helfen, selbst als ihre Tarnung auffliegt, weil Knig Polixenes und dessen Diener (der Ex-Hfling von Leontes, der Polixenes vergiften sollte), den Turteltauben gefolgt sind. Wie gut, dass Perdidas Ziehvater, der mit von der Partie ist, die Beweisstcke bezglich Perdidas Herkunft dabei hat: Sie ist doch eine Prinzessin! Nun steht der Hochzeit nichts im Wege, denn sonst htte auch Leontes nichts bewirken knnen. Vorher wollen sie noch eine Statue von Perdidas Mutter anschauen, damit sie wei, wie ihre Mutter aussah. Diese Statue ist aber ihre Mutter, die 16 Jahre versteckt irgendwo lebte und sich als Statue verkleidet hat. ENDE Ich wei nicht, warum Shakespeare als Genie gilt. Irgendwie scheine ich Pech mit der Auswahl der Stcke zu haben, denn dieses ist 1. Eine Theateradaption eines Romans der damaligen Zeit: Robert Greene's Pandosto, also wieder 'alles nur geklaut'. Wie Disney jedoch mit seinen Filmadaptionen, hat Shakespeare die tragischen Elemente entfernt und lsst Hermione und Knig Leontes berleben (normalerweise macht er es andersrum und lsst alle sterben, warum er diesmal Kitsch bevorzugt, vielleicht wurde er im Alter einfach sentimental). 2. Das Stck hat die blichen ausgelutschten Klischees: a. Eiferschtiger Ehemann b. treue Gattin die zu Unrecht verdchtigt wird und still vor sich hin leidet c. ausgesetztes Kind, das doch zu seinem Erbe gelangt d. wahre Liebe unter Teenagern, die durchbrennen Neu ist nur der Br, mit wohl der berhmtesten Anweisung in allen Stcken Shakespeares: 'Exit, pursued by a bear.' In der Vorlesung wurde das Stck als Shakespeare's darkest play angepriesen. Dark?! Da ist Hamlet doch dunkler oder zumindest unterhalsam depressiv. Die Gelehrten sind sich auch nicht einig, ob es nun eine Romance ist oder doch eine Comedy oder vielleicht lieber ein "problem play". Keines von Shakespeares besseren Stcken, keines, dass ich noch einmal sehen, lesen oder hren muss. Die Arkangel Version ist gut, die Sprecher sind exzellent, auch wenn ihre Stimmen teilweise sehr hnlich sind und ausgeprgtere Charakterstimmen eine Orientierung erleichtern wrden. Hintergrundgerusche werden sehr sparsam eingesetzt, die Akte enden mit kitschiger Musik, wie man sie aus Historienfilmen der 1950er und 1960er Jahre kennt. An BBC full cast dramas kommt diese Version nicht heran. Fazit: Das Stck an sich: 2-3 Sterne Die Hrspieladaption: 3-4 Sterne

Kurzbeschreibung This book was converted from its physical edition to the digital format by a community of volunteers. You may find it for free on the web. Purchase of the Kindle edition includes wireless delivery. de One of Shakespeare's most haunting and enigmatic late plays, *The Winter's Tale* is a fine example of Shakespeare's fascination with the dramatic genre of "romance"--the portrayal of magical lands, familial conflict and exile, and final reunion and reconciliation. Drawing on Robert Green's story *Pandosto*, Shakespeare's play tells the story of the middle-aged Leontes, King of Sicilia, and his childhood friend Polixenes, the King of Bohemia. Leontes mistakenly believes that his friend is having an affair with his wife, Hermione. In his jealousy, and consumed by "tremor cordis", he tries to murder Polixenes, who flees, and accuses his wife of adultery. Hermione gives birth to a baby girl, Perdita, who Leontes denounces as illegitimate, and casts her out into the wilderness. Hermione is ultimately proved innocent, but her son, Mamillius, dies of grief. Hermione collapses, apparently dead, and Leontes is left to pick up the tragic consequences of his actions. Time passes, and the action moves to Bohemia, where the lost child Perdita has grown up a shepherdess in the midst of "great creating nature". The final scenes of the play draw towards resolution and reconciliation between Leontes, Hermione and their lost daughter, culminating in one of Shakespeare's most moving

final scenes. One of Shakespeare's most consummate plays, *The Winter's Tale* is a fascinating study of male insecurity and the relations between art and nature. --Jerry Brotton..co.uk One of Shakespeare's most haunting and enigmatic late plays, *The Winter's Tale* is a fine example of Shakespeare's fascination with the dramatic genre of "romance": the portrayal of magical lands, familial conflict and exile, and final reunion and reconciliation. Drawing on Robert Green's story *Pandosto*, Shakespeare play tells the story of the middle-aged Leontes, king of Sicilia, and his childhood friend Polixenes, the king of Bohemia. Leontes mistakenly believes that his friend is having an affair with his wife, Hermione. In his jealousy, and consumed by "tremor cordis", he tries to murder Polixenes, who flees, and accuses his wife of adultery. Hermione gives birth to a baby girl, Perdita, who Leontes denounces as illegitimate, and casts her out into the wilderness. Hermione is ultimately proved innocent, but her son, Mamillius, dies of grief. Hermione collapses, apparently dead, and Leontes is left to pick up the tragic consequences of his actions. Time passes, and the action moves to Bohemia, where the lost child Perdita has grown up a shepherdess in the midst of "great creating nature". The final scenes of the play draw towards resolution and reconciliation between Leontes, Hermione and their lost daughter, culminating in one of Shakespeare's most moving final scenes. One of Shakespeare's most consummate plays, *The Winter's Tale* is a fascinating study of male insecurity and the relations between art and nature. --Jerry Brotton.